
Veranstaltungen im März

■ Freitag, 01. März 2024

Mitgliederversammlung

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 19:00 Uhr, im Pfarrsaal „St. Severin“ Severinusstraße 61-62, 50354 Hermülheim

Wir erinnern noch einmal an die Mitgliederversammlung am Freitag, den 01. März 2024

Die Einladung mit der Tagesordnung haben Sie bereits mit dem Februar-Rundschreiben erhalten. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

■ Freitag, 08. März 2024

Besuch der Oper Idomeneo von Wolfgang-Amadeus Mozart *mit Christian Karaus*

Am 8.3.24 wollen wir gemeinsam die Oper Idomeneo von Mozart besuchen. Mozart hat hier ein Meisterwerk geschaffen mit unglaublicher Prachtentfaltung, stimmlich und orchestral. Inhaltlich geht es um den König von Kreta (Idomeneo), der auf der Rückkehr vom Trojanischen Krieg mit seiner Mannschaft in einen Seesturm gerät und zur Besänftigung des Meeresherrn Neptun schwört, den ersten Menschen, dem er nach der Rettung begegnet, zu opfern; es ist sein Sohn!

Die Oper selbst beginnt im Staatenhaus um 19:00 Uhr, um 18:30 Uhr können wir im Saal 3 der Oper an einer Einführung teilnehmen. Wir wollen uns daher schon um **17,30 Uhr an der Haltestelle Kiebitzweg** treffen, dort werden auch die schon bestellten Karten verteilt, die gleichzeitig zum Fahren mit der Straßenbahn berechtigen. Die Anmeldung für dieses kulturelle Highlight erfolgte schon bis zum 15.1.24.

■ Donnerstag, 14. März 2024

Krätzchenabend mit Quetsch und Flitsch

mit Walter Oepen und Wolfgang Seyfert

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Löhrerhof, Lindenstr. 20
- Beginn 20:00 Uhr, Einlass: 19:30 Uhr
- Teilnehmerkosten: 15,00€



- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 11. März 2024 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233/201436 oder per E-Mail: gf@hkv-huerth.de

Wir freuen uns, dass wir dieses Duo, auch auf Grund des großen Erfolges im letzten Jahr, wieder für uns gewinnen konnten.

Walter Oepen, zuletzt Darsteller des Schäl und des Präsidenten der Puppensitzung, und Wolfgang Seyffert, Gitarrist der Hänneschen-Band bilden das Duo „Quetsch & Flitsch“ und haben es sich zur Aufgabe gemacht, klassische „Kölsche Krätzje“ zu pflegen und mit neuen Ideen wiederzubeleben. Oepen spielt das Akkordeon („Quetschebüggel“) und Seyffert die Mandoline („Flitsch“). Beide singen natürlich dazu und erzählen dabei. In Köln sind sie als Duo mittlerweile eine Größe, Quetsch & Flitsch stehen für reines und kompromissloses Kölsch und bei ihren Auftritten haben sie ihr Publikum schnell erreicht. Mit frechen, originellen und kritischen Texten von Oepen und Seyfferts filigranes Mandolinenspiel plus seines schauspielerischen komischen Talentes, erwartet den Zuschauer ein erfrischender und die Lachmuskeln strapazierender Abend.

■ Mittwoch, 20. März 2024

Da die Stadt Köln den Eröffnungstermin für das Stadtmuseum noch einmal verschoben hat, können wir die Führung nicht wie geplant durchführen. Wir haben diese Führung jetzt auf den 23.10.2024 verlegt. Stattdessen holen wir am 20. März die wegen des schlechten Wetters ausgefallene Führung durch die Kirche „Mariä Himmelfahrt“ nach,

Führung durch die Kirche „Mariä Himmelfahrt“ mit Roswitha Wilmer

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Haltestelle Efferen-Kiebitzweg, Linie 18
- Abfahrt: **13:15 Uhr**
- Teilnehmerkosten: für Führung und Bahnticket 12,00 €, ohne Bahnticket 7,00 € (z.B. für Inhaber des Deutschlandtickets)
- maximal 20 Personen
- Aus Fairnessgründen haben wir die Anmeldungen aus dem Januar übernommen. Daher sind nur noch 4 Plätze frei. Ihre Anmeldung benötigen wir bis spätestens: 01.03.2024.



Der Grundstein zu dieser bedeutendsten Jesuitenkirche Nordwestdeutschlands wurde 1618 gelegt. 1678 erfolgte zwar schon die Schlussweihe, aber erst 1689 waren alle Baumaßnahmen beendet. Lange Zeit war die Kirche nach dem Dom das zweitgrößte Gotteshaus der Stadt.

Der Jesuitenorden wünschte sich nach der Reformation in Deutschland ein Bauwerk, das in erster Linie Einheit, Kontinuität und die jahrhundertealte Tradition der katholischen Kirche auszudrücken vermochte.

Der Architekt Christoph Wamser erfüllte diese Anforderungen, indem er Elemente von Romanik, Gotik, Renaissance und Barock zu einem Gesamtkunstwerk verband.

Höhepunkt ist der vom Kölner Erzbischof Ferdinand von Bayern gestiftete dreistöckige monumentale Hochaltar, der trotz der völligen Kriegszerstörung in beeindruckender Weise (1964-1979) wieder vollständig rekonstruiert werden konnte.

Seit 1803 als Pfarrkirche genutzt, brannte die Kirche im 2. Weltkrieg völlig aus; nur ausgelagerte Bilder und Skulpturen blieben erhalten. Zerstört wurde auch die große Orgel, in der noch wesentliche Teile aus dem 18. Jahrhundert stammten. Der mühsame Wiederaufbau dauerte bis 1980.

Die Kirche ist keine Pfarrkirche mehr, sondern wird vom Erzbischöflichen Generalvikariat verwaltet, das sich im anschließenden ehemaligen Jesuitenkolleg befindet.

■ **Dienstag, 26. März 2024**

Besuch des Braunkohleveredelungsbetriebes der RWE mit Vortrag zur Neuaufstellung der RWE im Rheinischen Revier mit Otto Schaaf

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13:30 Uhr Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „de Bütt“
- An- und Abreise: Aufgrund der ungünstigen Erreichbarkeit mit dem ÖPNV wollen wir Fahrgemeinschaften bilden und die An- und Abreise mit dem PKW durchführen. Deshalb bitten wir darum, bei der Anmeldung mitzuteilen, wer Fahrer oder Mitfahrer ist. Die genaue Aufteilung wird dann vor Ort durchgeführt.
- Zieladresse: Goldenbergstraße 2, 50354 Hürth
- Teilnehmerkosten: 5,00€
- Teilnehmerzahl: maximal 40 Personen
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 19. März 2024 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail an: gf@hkv-huerth.de

Durch den geplanten Braunkohleausstieg befindet sich das rheinische Revier im Umbruch. Dies gilt im besonderen Maße für die RWE, die neben ihren Kraftwerken am Knapsacker Hügel auch einen Veredelungsbetrieb betreibt. Bei einem Besuch dieses Betriebes wollen wir erfahren, was in diesem Betrieb derzeit produziert wird, warum dieser Standort für die Zukunftsplanung der RWE so besonders wichtig ist und welche zukunftsfähigen Projekte bereits umgesetzt wurden. Der Leiter des Geschäftsfelds Veredelung Herr Prof. Dr.-Ing. Christian Forkel wird uns in seinem Einführungsvortrag den Standort vorstellen und über die geplanten Zukunftsprojekte berichten. Danach werden wir bei einem Rundgang die vorhandenen Einrichtungen besichtigen können. Das Programm vor Ort wird ca. 2 bis 2,5 Stunden dauern. Bitte tragen Sie bei der Besichtigung/Begehung festes, geschlossenes Schuhwerk und wetterfeste, schmutzunempfindliche Kleidung.

Vorschau auf den Monat Juni

■ **Samstag, 01. Juni 2024,**
Kooperation mit der Theatergemeinde Köln

Klüngelpütz-Theater

„Köln (nicht nur) für Anfänger“

Kabarett mit Musik



Nachdem wir bereits in diesem Jahr über die Theatergemeinde Köln die Oper ("Idomeneo") und das Theater am Dom ("Die Tanzstunde") planen durften, wollen wir nun weiter die kulturelle Vielfalt Kölns erleben und das Kabarett-Theater Klüngelpütz besuchen. Am Samstag, den 1.6.24 um 20:30 Uhr werden wir das Stück "Köln (nicht nur) für Anfänger" anschauen. Es geht um den Kölner und sein Lebensmotto, den wir auf eine originelle und witzige Weise näher kennenlernen werden. "Eine klischeefreie Zone, macht vor Nichts Halt und trifft den Nagel auf sämtliche Köpfe" schrieb die Kölner Theaterzeitung. Wir freuen uns schon jetzt auf einen schönen gemeinsamen Abend im Klüngelpütz.

- Die Theaterkarten kosten 15.-Euro pro Person (Ohne Bahnticket).
- **Achtung:** die Eintrittskarten gelten nicht als Fahrticket. **Bitte Fahrkarte individuell besorgen!**

- Treffpunkt 19:00 Uhr an der Haltestelle Kiebitzweg (Abfahrt 19:14 Uhr) Hier werden auch die Karten ausgegeben
- Verbindliche Anmeldungen: **bis zum 15. März 2024** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233/201436 oder per E-Mail gf@hkv-huerth.de bei gleichzeitigem Eingang des Geldes auf dem HKV-Konto
- **Die Bestellung wird erst wirksam mit Eingang des Geldes (bis zum 15. März 2024) auf dem Konto KSK Köln: DE60 3705 0299 0137 0020 36 des HKV**

Berichte zu den letzten Veranstaltungen

Vortrag:

Wasserstoff- die Energie der Zukunft am 30.01.2024

Nach einleitenden Worten von Herrn Dr. Karas wurde unserem Vereinsmitglied Herrn Dr. Möllmann das Wort erteilt – sein Thema war das Element Wasserstoff, der als vielseitiger Brennstoff aus erneuerbaren Energien hergestellt werden kann. Der nachhaltigste Weg zur Herstellung von Wasserstoff ist die Elektrolyse von Wasser unter Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien. Dabei wird das Wasser in ein Behältnis (Elektrolyse – Zelle) gefüllt, in dem sich zwei Elektroden befinden. Wenn man eine elektrische Spannung anlegt, fließt Strom durch das Wasser, welcher allmählich die Bindung zwischen Wasser- und Sauerstoff löst – den Wasserstoff an der Kathode / den Sauerstoff an der Anode. Wird die Elektrolyse emissionsfrei mit Wind- oder Solarenergie betrieben, so handelt es sich um „grünen Wasserstoff“. Geschieht die Reformierung mit Hilfe von Erdgas oder Kohle – die mit CO² Emissionen verbunden ist, dann spricht man von „grauem Wasserstoff“. Zur Verstromung von Wasserstoff wird eine „Wasserstoff-Sauerstoff-Brennzelle“ benötigt, in der Wasserstoff als Brennstoff und Sauerstoff als Oxidationsmittel dient. Deren Einsatzgebiet erstreckt sich von der Wärme- und Stromversorgung bis hin zum Antrieb von Fahrzeugen, Flugzeugen und Schiffen. Der Vorspann lässt erahnen, dass mit dem Thema Wasserstoff vielseitige Aufgaben verbunden sind, die in einem kurzen Bericht keine umfangreiche Erwähnung finden können. Skizziert sei beispielsweise das Transportproblem von Wasserstoff, die Errichtung von Tankstellen und die Vernetzung von Akteuren aus Politik, Industrie und Forschung. Herr Dr. Möllmann hat den Gesamtkomplex Wasserstoff sehr verständlich vorgetragen – mit spürbarer innerer Begeisterung für das gegebene Thema. Die Möglichkeit einer breiten Diskussion wurde vielzählig genutzt – so dass gegebene Fragen nicht offen blieben. Ein informativer Abend fand seinen Abschluss mit der Möglichkeit, einen Blick unter die Motorhaube des mit Wasserstoff betriebenen PKW's von Herrn Dr. Möllmann zu werfen. Dem Vorstand des HKV sei gedankt, ein aktuelles Thema aufgegriffen zu haben – nicht unerwähnt darf bleiben dass der trockenen lebhaft vorgetragenen Materie ein Gläschen Wein – gereicht von Roswitha Wilmer - zur Seite gestellt werden konnte.



Text: Dr. Wolfgang Aeckerlein

Besuch des LVR-Museums in Bonn am 06.02.2024

Nach einer gemütlichen Fahrt mit der Linie 18 durchs Vorgebirge erreichten wir rechtzeitig den Hauptbahnhof von Bonn. Von dort war es nicht sehr weit zum neuen LVR-Landesmuseum. Auch die leicht beeinträchtigten Personen konnten diese Strecke mit etwas Hilfe bewältigen.

Das Gebäude mit der Holzfassade und der gläsernen Hülle fasziniert von außen. Es wurde so, nach jahrelangem Umbau, 2003 eröffnet. Das zum Teil erneuerte Innere konnte im Dezember 2023



dem Publikum wieder zugänglich gemacht werden. Im Laufe dieses Jahres soll auch noch die 1. Etage (Vorgeschichte bis Mittelalter) fertig werden.

Wir wurden mit dem Lastenaufzug als 18-köpfige Gruppe in den 2. Stock (Das Rheinland vom Mittelalter bis Morgen) befördert.



Frau Desiree Struchhold hat uns in 90 Minuten durch diesen Teil der neuen Dauerausstellung geführt.

Dabei hat sie, beginnend im tiefsten Mittelalter, weiter durch Renaissance, Barock und Romantik bis in die Neuzeit immer an Hand einzelner Gemälde die Bildsprache der jeweiligen Zeit erläutert.

Nach der sehr informativen Führung haben wir uns dann noch im Museumscafé zusammengesetzt und mit Getränken und Leckereien den Nachmittag ausklingen lassen.

Den Rückweg zum Bahnhof konnten wir auch wieder, zum Glück, bei trockenem Wetter antreten.

Übrigens: mit einer Tageskarte kann man den Tag dort verbringen und auch, wenn man eine Pause braucht, das Gebäude zwischendurch verlassen.

Text und Foto: Marlis Ahlert

■ **Mittwoch, 06.03.2024 / 20:15 Uhr**

Der besondere Film

Eine Initiative des Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.



Auf dem Weg

In einer betrunkenen Nacht stürzt Pierre, Schriftsteller und Forscher, mehrere Stockwerke tief. Nach dem Unfall fällt er in ein tiefes Koma. Wieder im Leben zurück, auf seinem Krankenbett, verspricht er sich, Frankreich von Mercantour bis Cotentin zu Fuß zu durchqueren. Eine einzigartige und zeitlose Reise, auf der er die ländliche Bevölkerung, die Schönheit Frankreichs und die Wiedererlangung seines Selbst entdeckt.



Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ **Samstag, 09. März 2024, 19:00 Uhr**

Busoni und seine Helden



Victor Nicoara ist ein rumänischer Pianist und Komponist und lebt in Berlin. Er beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem Werk Ferruccio Busonis. Seine Aufnahmen der sechs Sonatinen und anderer Werke ist 2021 beim Label Hänssler Classic erschienen.

“Nicoara pflegt eine zarte, differenzierte Anschlagkunst und entdeckt Transzendentes, Traum verhangenes und eine große Klangsinnlichkeit.

Programm: J.S. Bach/F. Busoni - Capriccio BWV 992
F. Busoni - Albumblatt 3

H. Berlioz/F. Liszt - Marche des Pelerins aus Harold en Italie
F. Busoni - Sonatina super Carmen

- Pause -

F. Busoni - Sonatina ad usum infantis
W.A. Mozart - Sonata K. 322
J. Sibelius - Sonatina op. 67 Nr. 1
F. Busoni - Sonatina (Nr. 1)
(1. Andante grave, 2. Moderato, 3. Allegro, ma non troppo)

■ **Samstag, den 16.03.2024 um 19 Uhr**

Kammermusik für Klarinette und Klavier



mit Tetiana Bielikova (Klavier) und Philipp A. Frings (Klarinette)

Programm:

Johannes Brahms (1833-1897)

Tristan Keuris (1946-1996)

Claude Debussy (1862-1918)

Johannes Brahms (1833-1897)

de Sarasate (1844-1908)

Sonate für Klarinette und Klavier f-Moll op. 120 Nr.1

Canzona für Klarinette solo

Première Rhapsodie für Klarinette und Klavier

Zwei Intermezzi op. 118

arr. Nicolas Baldeyrou Carmen Fantasie für Klarinette und Klavier

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an kunstsalon@gelbe-villa.net Kein Rückruf! Alle Termine: www.gelbe-villa.net

Und zum Schluss wieder eine Leseempfehlung von „LeseFreunde Hürth“



John Irving: Der letzte Sessellift (2023) *#

Der Skiort Aspen im amerikanischen Bundesstaat Colorado ist ein Wintersportparadies. Hier nimmt im Jahr 1941 auch die 18-jährige Rachel an einem Meisterschaftsrennen teil. Sie gewinnt keine Medaille, kehrt aber schwanger zu ihrer Familie in New Hampshire zurück. Als später ihr Sohn Adam mehr über seine Herkunft erfahren will, weichen alle Familienmitglieder seinen Fragen aus. Als Erwachsener macht er sich dann selber auf die Suche nach Antworten, reist dafür nach Aspen und logiert im Hotel Jerome, dem Haus, in dem er gezeugt worden ist.

Endlich mal wieder so ein richtiger Irving mit allen Zutaten, die seine bekannten Romane wie Garp oder das Hotel New Hampshire ausmachen: Diversität, Liebe, die Suche nach der eigenen Identität. Klare Empfehlung!
(Empfehlung von Barbara Hoevels, Leiterin der Stadtbücherei)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de
Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10